

Im Rahmen des Modellvorhabens „Progressiver ländlicher Raum“ lädt das

## Altenburger Land

in Kooperation mit der

**DHGE**

dazu ein, sich für eine

## Fellowship

zu bewerben.

Das Modellvorhaben widmet sich den Herausforderungen des Strukturwandels im Altenburger Land.

Wissenschaftliche Expertisen und fachliche Einschätzungen bilden dabei einen wichtigen Baustein, um dieses komplexe und dynamische Themenfeld zu erschließen.

Das Fellowship-Programm fördert daher bis Ende Dezember 2023 Forschungsansätze unterschiedlicher Fach- und Wissenschaftsdisziplinen, die den

## Strukturwandel im Altenburger Land

multiperspektivisch, nachhaltig und  
zielgruppenspezifisch

untersuchen.

Detaillierte Informationen unter Stellenausschreibungen auf [www.dhge.de](http://www.dhge.de).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Projektskizzen können **bis 31.1.2023 per E-Mail**  
eingesandt werden.

**Region gestalten**

  
Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung  
im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung



## Inhaltliche Ausgestaltung der Projektideen und Teilnehmerahmenbedingungen

### Was ist der Hintergrund des Fellowship-Programms?

Das Modellvorhaben „Progressiver ländlicher Raum“ widmet sich über einen partizipativen Prozess der Konzeption eines Strategischen Regionalentwicklungskonzeptes – angebunden an die Herausforderungen des Strukturwandels. Für diesen Strategieprozess bilden wissenschaftliche Expertisen und fachliche Einschätzungen einen wichtigen Baustein, wodurch das sehr komplexe und dynamische Themenfeld erschlossen werden kann.

Über eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach findet zwischen Projektakteur:innen sowie Wissenschaft ein inhaltlicher Austausch statt, der über das geplante Fellowship-Programm stark erweitert werden soll. Der gelebte Transfer zwischen Theorie und Praxis soll neben Impulsen für den Strategieprozess zugleich Wissensvermittlung und Innovationsförderung für die Akteur:innen im Altenburger Land verbinden.

### Welchen inhaltlichen Rahmen soll meine Projektidee vor diesem Hintergrund haben? Was genau heißt multiperspektivisch, nachhaltig, zielgruppenspezifisch?

Die postmoderne Gesellschaft ist durch Reflexivität als wechselseitige Bezüglichkeit geprägt: Individuen, Institutionen und Systeme sind dabei untereinander und wechselseitig miteinander vernetzt. Interaktionen und Handlungen führen zu Folgewirkungen und Nebenfolgen, aus welchen heraus neue Bezüglichkeiten wachsen. Diese Beschreibung von gesellschaftlicher relationaler Wirklichkeit lässt sich sowohl in globalen Kontexten als auch auf lokalen Ebenen festmachen.

Diesem Grundverständnis folgend ist die Entwicklung eines Strategischen Regionalentwicklungskonzeptes an eine multiperspektivische bzw. interdisziplinäre Perspektive gebunden. Diese soll sich auch im Fellowship-Programm des Altenburger Landes widerspiegeln:

Das Fellowship-Programm fördert daher gezielt unterschiedliche Fach- und Wissenschaftsdisziplinen, die sich aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven dem Strukturwandel als gesamtgesellschaftlicher Herausforderung widmen. – **Multiperspektivischer Zugang**

Zudem fördert das Fellowship-Programm Themen, die sich in besonderer Weise mit der übergeordneten Thematik der „Nachhaltigkeit“ auseinandersetzen. Dabei definieren wir den Themenkomplex der Nachhaltigkeit nicht aus, erwarten aber, dass die eingereichten Themendarstellungen eine eigene Definition von Nachhaltigkeit integrieren und über einen entsprechenden Bezug auf die zu erwartenden Wirkungen der eigenen wissenschaftlichen Arbeit im Altenburger Land Nachhaltigkeit hinreichend beschreiben. Gefragt sind demnach Themen mit Mehrwert für den regionalen Strukturwandelprozess, die längerfristig verfolgt werden können, und zur Weiterentwicklung von Forschungsaktivitäten in der Region beitragen. **Mit der erneuten Ausschreibung verbunden sind vor allem auch Projektideen, die sich regionalen und lokalen Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien widmen. – Nachhaltiger Zugang**

Wir wünschen uns einen starken Theorie-Praxis-Bezug, durch den die eigene Forschung Akteur:innen der Region zugänglich gemacht wird. Es gilt zu beachten, dass es sich dabei um eine heterogene Zielgruppe handelt, die nicht zwingend über eine akademische Anbindung verfügt. Entsprechend müssen die Fellows in der Lage sein, unterschiedliche Formate der Zielgruppenansprache und -anbindung anzubieten, was ein besonderes methodisch-didaktisches Vorgehen impliziert. Diese sind ebenfalls in der Projektskizze zu beschreiben. – **Zielgruppenspezifischer Zugang**

**Eine temporäre räumliche Verortung des Themas im Altenburger Land wird erwartet.**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Region gestalten**



## Leistungsanforderungen und Programmgestaltung

**Wer kann sich bewerben?** Masterstudierende, Promovierende und Post-Docs.

**Welche Leistungen muss man als Fellow erbringen?** Bearbeitung des wissenschaftlichen Forschungsprojekts auf der Grundlage der im Bewerbungsverfahren eingereichten und ausgewählten Projektskizze, Präsentation der Forschungsergebnisse in Form eines öffentlichen Vortrags. Zudem ist die Mitwirkung an den Fellowship-Treffen vorgesehen, bei denen das Voranschreiten des eigenen Projekts durch Vorträge dargelegt wird.

**Kann man sich auch zu zweit bewerben?** Ja, an einem Projekt kann man allein oder als Team arbeiten. Die Fördersumme wird in diesem Fall geteilt.

**Wie viele Projektskizzen darf man einreichen?** Man kann mehrere Projektskizzen einreichen, vergütet wird aber nur ein Projekt pro Bewerber:in.

**Wie wird das Fellowship vergütet?** Jedes Projekt wird mit maximal 5.000€ (netto) vergütet. Eine Anschlussfinanzierung gibt es nicht. Die Auszahlung erfolgt über einen Dienstleistungsvertrag aufgrund einer von Ihnen an uns gestellten und den gesetzlichen Anforderungen genügenden Rechnung. Mit der Vergütung sind alle (Mehr-)Aufwendungen (z. B. Reisekosten, Auslagen, etc.) abgegolten.

**Wie lange läuft das Programm?** Das Fellowship-Programm begann mit einem Kick-Off-Meeting am 24.10.2022 in Altenburg und läuft bis Ende Dezember 2023. Der Zeitraum, in dem das eigene Projekt bearbeitet wird, kann individuell bis zum Ende dieses Zeitraums gewählt werden.

**Bis wann muss man sich bewerben und wie?** Die Bewerbungsunterlagen müssen **bis einschließlich 31. Januar 2023 digital** (eine PDF-Datei) bei [francis.gieseke@dhge.de](mailto:francis.gieseke@dhge.de) eingehen.

**Was muss man einreichen?** Die Bewerbungsunterlagen sollen eine aussagefähige Projektskizze (ggf. mit Vorarbeiten) enthalten, die auf die genannten inhaltlichen Zugänge und den Bezug zu Altenburg eingeht. Zudem sind einzureichen: der Lebenslauf der Bewerber:innen mit der Nennung der bisherigen Forschungs-/ Interessenschwerpunkte und der interdisziplinären Erfahrung (und ggf. einer Publikationsliste), ein Arbeits- und Zeitplan mit der Angabe eines Stundensatzes (max. 65€/h (netto)).

**Bis wann erfahre ich, ob meine Bewerbung erfolgreich war?** Der Fachbeirat stimmt im Februar 2023 die Auswahl der Fellows ab. Diese werden im Anschluss informiert.

**Werden während der Projektzeit Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt?** Die wesentliche Idee des Fellowship-Programms ist eine Vernetzung mit Akteur:innen vor Ort, so dass es auch zeitweise Möglichkeiten geben wird, zentrale Arbeitsplätze in Altenburg zu nutzen. Für eine Koordinierung der Arbeitsmöglichkeiten im Altenburger Land vor Ort unterstützt Sie die Koordinierungsstelle im Landratsamt (Kontakt: [carolin.kiehl@altenburgerland.de](mailto:carolin.kiehl@altenburgerland.de) sowie 03447 - 586287). Internetzugang vor Ort wird gewährleistet. Für das mobile Arbeiten kann Ihnen jedoch in der Regel kein mobiles Endgerät zur Verfügung gestellt werden.

**Gibt es ein Rahmenprogramm?** Bis Ende 2023 finden Fellowship-Treffen (online und Präsenz) statt, an denen sich die Teilnehmer des Programms austauschen können und ihre Arbeiten vorstellen. Die Fellows werden per eMail-Rundschreiben über Termine und Neuigkeiten informiert.

**Muss ich meine Arbeitszeiten und den Einsatz der Fördermittel dokumentieren?** Notwendig sind ein abgestimmter Sach- und Belegbericht sowie ein Zwischen- und Abschlussbericht.

**Werden die Forschungsergebnisse und Entwicklungen des Vorhabens veröffentlicht?** Ja, die Forschungsergebnisse werden veröffentlicht. Hierzu müssen Sie dem Landkreis Altenburger Land und den Fördermittelgebern an den Ergebnissen und Entwicklungen des Vorhabens ein unentgeltliches, nicht ausschließliches, zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränktes Recht einräumen, die Ergebnisse und die Entwicklungen des Vorhabens in allen Nutzungsarten beliebig zu nutzen. Der Landkreis Altenburger Land und die Fördermittelgeber sind berechtigt, die ihnen eingeräumten Nutzungsrechte zu übertragen und nichtausschließliche Nutzungsrechte zu vergeben. Die Veröffentlichung muss einen Hinweis auf die Förderung durch das Fellowship-Programm aufweisen.

**Und wenn ich weitere Fragen habe?** Dann bitte eine eMail an [francis.gieseke@dhge.de](mailto:francis.gieseke@dhge.de) schreiben oder 0365 - 4341139 wählen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Region gestalten



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung

